

Spiel- und Raststätte kann gebaut werden

Tuheim (bsc) • Dem Bau einer Spiel- und Raststätte auf der Freifläche hinter der Sparkasse/Arztpraxis auf dem Grundstück der Schulstraße 3 steht nichts mehr im Weg.

Sie kann im Rahmen des Förderprogrammes der Dorferneuerung des ALFF Altmark und der Umsetzung eines Leader-Konzeptes verwirklicht werden. Auf der Freifläche sollen mehrere Spielgeräte wie Schaukel, Reck, Sandkasten, Kletterwurm, Klettertrecker und ein Federwippgerät aufgestellt werden.

Zur Ausstattung gehören weiterhin eine Sitzgruppe sowie Fahrradständer. Die Gesamtkosten liegen bei rund 25 500 Euro.

Die Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt beträgt zirka 16 000 Euro. Beginn der Baumaßnahme ist Montag, 7. April.

Die Bauzeit wurde mit etwa neun Tagen veranschlagt. Mit der voraussichtlichen Fertigstellung zur Nutzung einschließlich der Aushärtung der Fundamente wird in der Woche nach Ostern gerechnet.

Hannah Gehrman liest Krabat

Genthin (nh) • Eine ungewöhnlich junge Leserin begrüßte die Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenverbandes bei ihrem monatlichen Lesecafé am Freitag in der Stadt- und Kreisbibliothek. „Wir sind sehr froh, dass wir sie für den heutigen Nachmittag gewinnen konnten“, sagte Bibliothekarin Cornelia Draeger, als sie die junge Dame vorstellte.

Bismarck-Schülerin Hannah Gehrman, gerade erst 13 Jahre alt, las aus Otfried Preußlers „Krabat“ vor. „Oh Gott, bin ich aufgeregt“, sagte sie kurz vor Veranstaltungsbeginn. Während der Lesung gab sie sich jedoch souverän und ließ die Zuhörer durch einen ausdrucksstarken Vortrag an der Geschichte teilhaben. Die Erzählung basiert auf einer sorbischen Volkssage.

Ein Junge namens Krabat wird der Lehrling eines Zaubermesters und muss sich gegen diesen in vielen abenteuerlichen Episoden behaupten. Verschiedene Textstellen hatte sie aus dem Werk des Kinderbuchautors ausgesucht, der unter anderem auch durch die Geschichte „Der Räuber Hotzenplotz“ bekannt ist. Preußler, der im vergangenen Jahr verstarb, zeichnete auch für die „Kleine Hexe“ verantwortlich.

Das nächste Lesecafé gibt es am 25. April, 14 Uhr. Dann liest Karin Gruchenberg aus Kai Twilfers „Schantall, tu ma die Omma rufen - Aus dem Leben eines unerschrockenen Sozialarbeiters“ vor.

Aufgrund des begrenzten Platzes wird um Voranmeldungen unter: (0 39 33) 80 56 27 gebeten.



Hannah Gehrman während ihres Vortrags. Foto: N.Häuser

Fünf Mitbegründer halten dem Verein die Treue

Rassekaninchenzuchtverein Tuheim feiert mit vielen Gästen sein 30-jähriges Bestehen

Mit einer Festveranstaltung feierte der Rassekaninchenzuchtverein Tuheim am Sonnabend das 30-jährige Bestehen des Vereins. Zahlreiche Ehrungen wurden vorgenommen.

Von Bettina Schütze
Tuheim • „Trotz unserer 30-jährigen Geschichte sind wir noch ein junger Verein, aber inzwischen schon gestandene ‚Mannsbilder‘ geworden“, machte Vereinsvorsitzender Siegfried Maiwald in seiner Festrede deutlich. Mit 19 Mitgliedern war der Verein am 13. April 1984 gegründet worden.

Begonnen hatte alles in einer Annahmestelle für Schlachtkaninchen. Siegfried Maiwald: „Viele unserer damaligen Züchter füllten sich die Taschengeldkassen auf. Bei einer dieser Aufgaben bekamen wir Besuch vom Kaninchenverein Genthin. Sie erzählten uns von den Vorzügen eines Vereinslebens.“ Und so war die Idee der Vereinsgründung geboren. Diese wurde genau wie 30 Jahre später die Jubiläumsfeier in der Gaststätte „Zum Fiener“ vollzogen. Zum Vorsitzenden wurde Detlef Jeserick, zu seinem Stellvertreter der heutige Vereinsvorsitzende Siegfried Maiwald gewählt. 19 Mitglieder waren damals bereits gewonnen.

Eseldame Zilly ist das Maskottchen des Vereins

Im Laufe der Zeit legte sich der Verein ein Maskottchen zu: die stolze Eseldame Zilly. Dank der guten Pflege bei Familie Friedrich kann sie nun schon auf über 40 Lebensjahre blicken. Gepflegt wird sie vom ältesten Mitglied des Vereins, Reinhold Friedrich, der am 3. April seinen 76. Geburtstag feiert.

Die erste Kreisschau des Vereins fand 1985 statt, gleich neben der damaligen Tankstelle Schüler. Die zweite folgte 1987. Zwei Jahre später hatte die Parteilieferung angeordnet, den Namen G 917 abzulegen. Die neue Bezeichnung war M16. Nach dem „Wendejahr“ stellte der Verein 1990 den Antrag auf Mitgliedschaft im Kreisverband Genthin. „Die alte Bezeichnung G 917 bekamen wir auch zurück“, so Siegfried Maiwald. Damit musste auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Dem Vorsitzenden Siegfried Maiwald stand Reinhold



Siegfried Maiwald, Michael Friedrich, Reinhold Friedrich und Dieter Maiwald (v. l.) sind als aktive Gründungsmitglieder noch heute im Verein. Horst Thielecke (r.), ebenfalls Gründungsmitglied, hält als passives Mitglied noch immer zum Verein. Fotos: Bettina Schütze



Helmut Halupka beglückwünschte Dirk Haverney, Mathias Gent sowie Robert und Martina Kraus (von rechts) zu langjährigen Mitgliedschaften.

Friedrich als Stellvertreter zur Seite. Anlässlich des zehnjährigen Vereinsbestehens fand am 3. und 4. Dezember 1994 die letzte Kreisschau des Kreises Genthin in Tuheim statt.

Die acht Kaninchenvereine präsentierten 329 Tiere. Tuheim belegte bei der Vereinsmeisterschaft den zweiten Platz. „Unser Retter in der Not

war die Agrargenossenschaft. Sie stellte uns die Hallen kostenlos zur Verfügung“, erinnerte sich der Vorsitzende.

Mit der Zusammenführung der Altkreise Burg und Genthin zum Jerichower Land im Jahr 1995 gab es insgesamt 15 Kaninchenvereine. Aktuell sind es 21. Von 1995 bis 2003 führte der Tuheimer Verein



Für ihre Platzierungen in der Vereinsmeisterschaft wurden Martina Kraus, Tordis Köpnick (für Sohn Nino), Lea Dreibrodt, Volkmar Frörmich, Inga Ziemert und Siegfried Maiwald (v. l.) geehrt.

jedes Jahr eine Jungtierschau durch. Bis zum heutigen Tag haben die Tuheimer Züchter zehn Kreisschauen ausgerichtet. In diesem Jahr folgt am 15. und 16. November die 11. offene Kreisschau. Auf Unterstützung durch Sponsoren konnte der Verein immer bauen. Siegfried Maiwald: „Bis 2013 hat sich die Anzahl unserer Sponsoren auf

84 Firmen und Personen erhöht.“ Mit Ehrenpreisen kehren Vereinsmitglieder auch schon von zwei Europa-Schauen sowie von Bundesschauen zurück. Dazu kommen zahlreiche Landes-, Landesjugend-, Kreis- und Kreisjugendmeister. Auch die materielle Ausstattung wurde kontinuierlich verbessert. So wurden eigene

Auszeichnungen

Ehrennadel für zehnjährige Mitgliedschaft in Bronze: Martina und Hans-Jürgen Kraus

Ehrennadel in Bronze für zehnjährige Vorstandstätigkeit: Mathias Gent und Dirk Haverney

Ehrennadel in Bronze für fünfjährige Mitgliedschaft: Judith Osterburg, Lukas Osterburg, Wiebke Stärke, Lea Dreibrodt

Vereinsmeisterschaft/ Senioren: 1. Inga Ziemert, 2. Siegfried Maiwald, 3. Volkmar Frörmich, 4. Franka Frörmich, 5. Dirk Haverney, 6. Dieter Maiwald, 7. Wolfram Friedrich, 8. Ute Frörmich

Vereinsmeisterschaft/Jugend: 1. Nino Köpnick, 2. Lea Dreibrodt, Robert Kraus, 4. Björn Hempel

Beste Zuchtgruppen/ Jungtiere: Franka Frörmich (Senioren), Lea Dreibrodt und Nino Köpnick (Jugend)

Beste Zuchtgruppen/ Alttiere: Volkmar Frörmich (Senioren), Lea Dreibrodt und Robert Karus (Jugend)

Vereinskäfige für Kreis- und Ortsschauen gekauft. Jedes Vereinsmitglied erhielt T-Shirt, Sweatshirt und Vereinsjacke.

Von den 26 Mitgliedern sind acht Jugendliche

Aktiv arbeitet der Tuheimer Ortsverein auch im Kreisvorstand des Landkreises Jerichower Land mit. Siegfried Maiwald ist Stellvertreter und Obmann für Schauen, Dirk Haverney Schatzmeister und Guido Stärke Leiter für die Jugendarbeit. Kreisverbandsvorsitzender Helmut Halupka, Ortsbürgermeister Joachim Böhl sowie Vereine aus der Genthiner Region und aus Kammern gratulierten zum Jubiläum.

Derzeit zählt der Rassekaninchenzuchtverein G 917 Tuheim 26 Mitglieder: 18 Senioren und acht Jugendliche. Darunter sind mit Siegfried und Dieter Maiwald sowie Reinhold und Michael Friedrich noch vier Gründungsmitglieder.

Köppen, Reimann und 25 Jahre Mauerfall im Zentrum

Autorenbeirat diskutiert über Themensetzung, Autoren und Veranstaltungsplätze zu den 23. Landesliteraturtagen

Von Helene Windelband und Natalie Häuser
Genthin • Ein Flipchart mit Notizzetteln geordnet nach Namen, Orten und Themen war vorbereitet. „Es ist eine anspruchsvolle Herausforderung“, sagte Bibliotheksleiterin Gabriele Herrmann während sie den Ordner mit Bewerbungen bereitlegte. Bei der ersten Zusammenkunft des kürzlich gegründeten Autorenbeirates für die 23. Landesliteraturtage wurde diskutiert: Wie kann man regionale Literatur und auch Werke nicht-professioneller Autoren bestmöglich präsentieren und eine geeignete Plattform schaffen? Hier seien auch die Kommunen gefragt, die Autoren anzusprechen, führte sie weiter aus.

Bibliothekstag, Köppen, Reimann und Mauerfall

In der Stadt- und Kreisbibliothek stellte sie den groben Fahrplan für die anwesenden

Autoren Dorothea Iser und Helmut Bürger vor.

Dieser sieht vor, dass nach der Eröffnung am 27. September am darauffolgenden Tag ein Familienbibliothekstag, an dem mehrere Generationen in der Bibliothek zum literarischen Stöbern vorbei kommen, angedacht ist.

Den Genthiner Schriftsteller Edlef Köppen könne man sich am 29. September im Zentrum der Veranstaltungen vorstellen, gefolgt von der Burger Autorin Brigitte Reimann. Auch das Thema des 25. Jahres nach dem Mauerfall soll in die Lesungen mit Literaturerlebnissen aus Vergangenheit und Gegenwart einfließen.

Autor Helmut Bürger aus Möckern brachte mit dem Stichwort „Willkommenskultur“ auch organisatorische Aspekte ins Gespräch. Dorothea Iser machte den Gedanken konkret. „Ein zentrales Organisationsbüro, das als ständi-



Dorothea Iser und Helmut Bürger gehören zum Autorenbeirat für die 23. Landesliteraturtage. Foto: Natalie Häuser

ger Ansprechpartner der Autoren dient.“ Die Niegripperin hakte auch nach, ob kirchliche Veranstaltungsorte mit in Betracht gezogen werden. „Einige Autoren haben dazu etwas

angeboten“, merkte Herrmann auf die Frage hin an.

Die Spanne an Themen für die etwa 120 Veranstaltungen wie Lesungen ist angelehnt an die Schwerpunkte sehr breit

gefächert. Im nichtöffentlichen Teil der Beratung hat sich der Autorenbeirat mit jedem einzelnen Veranstaltungs- und Autorenvorschlag beschäftigt.

Erste Liste soll nach Ostern vorliegen

Dabei wurde in der Auswahl auch auf die Schwerpunktplanung der Themen geachtet. Die Ergebnisse sollen an die Kommunen weiter gereicht werden. Eine erste Liste mit Autoren und Veranstaltungen soll bereits nach Ostern vorliegen.

An den 23. Landesliteraturtagen nehmen alle acht Einheitsgemeinden des Jerichower Landes und der Landkreis teil. Unter dem Motto „Literarische Reise durch das Jerichower Land - Literaturerlebnisse in Vergangenheit und Gegenwart“ werden 28 haupt- und nebenberuflich geführte Bibliotheken für Veranstaltungen eingebunden.

Meldung

Jamsession im Würfel

Genthin (nh) • Am 3. Mai gibt es im Würfel der Jungen Kirche, Große Schulstraße 2, in Genthin eine Jamsession.

Junge Leute, die Lust haben, in einer ungezwungenen Atmosphäre mit anderen jungen Menschen Musik zu machen sind eingeladen, an dem Angebot des Vivavox-Teams teilzunehmen.

Die Instrumente und passende Räumlichkeiten stehen vor Ort für interessierte Musiker zur Verfügung. So wird der weiße Würfel zum Proberaum für spontane Kurzkonzerte junger Musiker aus der Region.

Der Abend ist jedoch nicht nur eine Plattform für ungezwungenes Jammen und Präsentieren des eigenen Könnens, sondern auch Kontaktbörse für Musiker, die bisher noch nicht fest in einer Band spielen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.